

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Alfena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3,30 DM zuzügl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengeduldungen 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 204

Halver, Sonnabend, 3. September 1955

1955

François-Poncet besuchte den Kanzler

Paris unterstützt Bonner Politik

Erfolgswünsche für Dr. Adenauers Moskareise - Deutschland-Gespräche auch in London

dmt. Bonn, 2. September

Zwischen Bonn und Paris herrscht im Hinblick auf die bevorstehende Moskareise Dr. Adenauers völlige Übereinstimmung der Ansichten. Dies wird in einem deutsch-französischen Communiqué festgestellt, das am Freitag in der Bundeshauptstadt veröffentlicht und in dem mitgeteilt wurde, daß der französische Botschafter François-Poncet dem Bundeskanzler am Donnerstagabend die Erfolgswünsche der Pariser Regierung für die Moskareise überbracht habe.

Paris teilt die Hoffnung der Bundesregierung, daß die Gespräche in Moskau nicht nur zur Entlassung der noch in der Sowjetunion zurückgehaltenen Deutschen führen, sondern auch einen „positiven Beitrag zur Lösung des Problems der Wiedervereinigung“ mit sich bringen werde. Die französische Regierung sei ebenfalls der Ansicht, daß es ohne die Wiedervereinigung Deutschlands nicht zur dauerhaften Entspannung und einer dauernden Befriedung Europas und der Welt kommen könne.

Nachdem Washington und London sich bereits vor Tagen mit der Bonner Politik solidarisch erklärt hatten, ist die westliche Einheit dank der französischen Versicherung erneut in aller Deutlichkeit zutage getreten und dürfte, so sagen politische Kreise, die Verhandlungsposition Dr. Adenauers wesentlich stärken. Diese Ansicht vertrat am Freitag auch ein amtlicher Sprecher des französischen Außenministeriums in Paris, nach dessen Worten das französische Kabinett sich „glücklich schätzt“ über die weitgehende deutsch-französische Übereinstimmung in wichtigen außenpolitischen Fragen.

Der Sprecher betonte ebenfalls, daß Diskussionen über die europäische Sicherheit ohne die gleichzeitige Erörterung der deutschen Wiedervereinigung sinnlos seien. Darüber müsse sich auch Moskau im klaren sein. Ebenso wie Botschafter François-Poncet dankte auch der Sprecher des Quai d'Orsay dem Bundeskanzler für die „zur Unterrichtung der französischen Regierung getroffenen Maßnahmen sowohl hinsichtlich der letzten vorbereitenden Besprechungen in Paris als auch der in Moskau stattfindenden Gespräche“.

Die Moskareise Dr. Adenauers und die bevorstehende Außenministerkonferenz standen auch im Mittelpunkt der diplomatischen Gespräche, die am Freitag in London stattfanden. Die deutschen Botschafter Blankenhorn (NATO) und v. Herwarth (London) trafen mit dem ständigen Staatssekretär im britischen Außenministe-

rium, Kirkpatrick, zusammen und berichteten ihm über die Pläne und Vorbereitungen im Zusammenhang mit Dr. Adenauers Moskareise.

Weder in den Unterredungen Merchants noch in der Besprechung Blankenhorns in London, deren Zusammentreffen auf den gleichen Tag als

Zufall bezeichnet wird, sehen diplomatische Kreise Großbritanniens Anzeichen neuer diplomatischer Entwicklungen. Insbesondere sei von einem neuen Deutschlandplan keine Rede. Die Situation in der Deutschland-Frage sei noch die gleiche wie bei Abschluß der Genfer Konferenz der Regierungschefs: die Sowjetunion konzentrierte ihr Interesse auf einen Sicherheitspakt auf der Grundlage des Status quo. Die Westmächte würden auf der Außenminister-Konferenz Ende Oktober die gleiche Generallinie einhalten wie beim Treffen der Regierungschefs.

NATO-Beitrag nicht höher als 9 Milliarden

Antwort auf NATO-Fragebogen

tm. Bonn, 2. September.

Wie aus unterrichteten Kreisen verlautet, hat die Bundesregierung den NATO-Fragebogen termingerecht bis zum 31. August in Paris vorgelegt. Die Verteidigungsleistungen der Bundesrepublik werden jedoch nicht über die als Grundlage festgelegten neun Milliarden DM hinausgehen.

In der Antwort sei betont worden, daß dieser Betrag die für westdeutsche Verhältnisse höchstmögliche Leistung darstelle. Höhere Beträge würden die Stabilität der Währung und die allge-

termingerecht in Paris vorgelegt

meine wirtschaftliche Struktur der Bundesrepublik gefährden. Diese deutsche Feststellung sei in der Antwort an die NATO durch eine Reihe von Unterlagen begründet worden.

Der deutsche Finanzierungsplan hält an dem Zeitprogramm für die Aufstellung der Streitkräfte innerhalb von drei Jahren fest. Die neun Mdn. DM werden als Netto-Betrag ausgewiesen. Durch zusätzliche Leistungen — wie Bundesgrenzschutz, Berlin-Hilfe, Notstandsgebiete — erfahren die relativen Verteidigungskosten ohnehin eine weitere Erhöhung um etwa vier Milliarden DM.

IG Chemie kündigt Tarife zum 30. September

Auch Glasapparate-Industrie und Holz — Beamtenbund: Beratungen nur unterbrochen

dpa. Bonn, 2. September

Der Hauptvorstand der Industrie-Gewerkschaft Chemie, Papier, Keramik teilte am Freitag in Hannover mit, daß zum 30. September die Lohn-tarife für die Arbeiter in der chemischen Industrie Hamburgs und Schleswig-Holsteins sowie in der Oelmühlenindustrie von Hamburg-Harburg gekündigt worden sind. Der Landesbezirk Nordmark der Gewerkschaft fordert für die Arbeiter der che-

mischen Industrie eine Erhöhung des Ecklohnes um 25 Pfennig.

Für die Länder Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz wurden zum 31. Oktober die Lohn-tarifverträge mit den Arbeitgebern der Glasapparate-Industrie gekündigt und 12 Prozent höhere Löhne gefordert. In Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen hat die Gewerkschaft die Lohn-tarifverträge mit der Hohlglasindustrie zum 30. September für ungültig erklärt.

Die IG „Holz“ hat ihre Landesverbände angewiesen, alle Tarifverträge in den 42 Zweigen der

Adenauer informierte Fraktionsvorsitzende

Ollenhauer nahm an den Moskaugesprächen teil — Interessanter „Prawda“-Kommentar

br. Bonn, 2. September.

Bundeskanzler Dr. Adenauer hat am Freitag die Vorsitzenden der Bundestagsfraktionen, unter ihnen den SPD-Vorsitzenden Ollenhauer, in einer mehrstündigen Besprechung über den Stand der Reisevorbereitungen und die Ziele seiner Moskauer Beratungen unterrichtet. Von Regierungsseite waren außer dem Bundeskanzler die Minister v. Brentano, Strauß und v. Merkatz, die Staatssekretäre Globke und Hallstein sowie Prof. Grewe anwesend.

Der Kanzler nahm die Stellungnahme der Fraktionsvorsitzenden zur Kenntnis und beantwortete eine große Anzahl von Fragen. Zur Diskussion standen ferner aktuelle Fragen der allgemeinen internationalen Lage.

Der erste Sonderzug nach Moskau durchfuhr am Freitagmittag Helmstedt. Er kam von Frankfurt am Main und führte in zwei Sonderzugswagen vor allem technisches Personal der Bundesbahn mit, das das Umsetzen des Diplomaten-Sonderzuges in Brest-Litowsk auf die russische Schiene vorbereiten soll.

Zur Moskareise des Bundeskanzlers stellte

die sowjetische „Prawda“ am Freitag fest, sie diene dazu, diplomatische Beziehungen herzustellen. In Westdeutschland wußte man, daß damit eine Verständigung über die deutsche Frage erleichtert werde. Das Blatt reduzierte die Bedeutung der Kanzlerrede auf eine diplomatische Eingangshandlung, die spätere Gespräche über die politischen Kernfragen ermöglichen soll.

An diese Geschichte wird man erinnert, wenn man einen Bericht der in Salzburg erscheinenden Zeitung „Die Neue Front“ liest, nach dem jetzt ebenfalls auf offener See ein unbemanntes Schiff angetroffen worden sein soll. Dieser Bericht sei, wie das Blatt schreibt, dem Funker eines Handelsschiffes zu verdanken, dem inzwischen jedoch strengste Schweigepflicht auferlegt worden sei. Danach sei das Handelsschiff, nach Empfang eines etwas mysteriösen Morsespruches, einem seltsam geformten Fahrzeug begegnet: „Gedungen, beinahe unförmig sah das fremde Schiff aus. Zwischen den stählernen Masten waren große Antennen gespannt. Nichts regte sich auf dem Schiff. Vergeblich suchte man von der Brücke des Frachters aus mit schwarzen Gläsern nach einem lebenden Wesen. Das Schiff führte keine Flagge.“ Auch als das fremde Schiff mit Funk angerufen wurde, habe es geschwiegen: „Mit schäumender Bugwelle rauschte es vorüber.“

Nun sei auch der vorher empfangene Funk-

Seeschlangen 1955

spruch verständlich geworden. Bei dem Gespensterboot habe es sich nämlich um nichts anderes als um ein ferngelenktes Zielschiff gehandelt, das sich im Laufe britischer Manöver aus unerklärlichen Gründen plötzlich selbständig gemacht habe und mit Volldampf auf die Reise nach Amerika gegangen sei. Mit den Morsesprachen sollten in der Nähe befindliche Schiffe vor diesem wild gewordenen Ungetüm gewarnt werden. Zum Abschluß heißt es dann: „eine ganze Kavalkade von Schiffen“ habe die Verfolgung des Ausreißers aufgenommen, und in komplizierten Manövern sei es schließlich gelungen, ein technisches Kommando an Bord und das Schiff wieder in den Hafen zurück zu bringen.

Die Geschichte ist sicher schön und vor allen Dingen geeignet, die Phantasie der Urlauber in den Salzburger Bergen kräftig anzuregen. Früher pflegten um diese Jahreszeit in den verschiedensten Teilen der Welt Seeschlangen ihr Unwesen zu treiben, in unserem technisierten Zeitalter treten jetzt außer Kontrolle geratene Roboter als moderne Seeungeheuer auf. Diese haben außerdem den Vorzug, mit fortschreitender Technik immer weiter modernisiert werden zu können. Vielleicht werden in hundert Jahren die Urlauber in Salzburg, während man ihnen gerade einen Kaiser- oder irgendeinen anderen Schmarren vorsetzt, zu lesen bekommen, wie Flugzeuge mit der Geschwindigkeit eines Lichtjahres pro Stunde eine außer Kontrolle geratene Weltraumrakete auf der Milchstraße verfolgen und wieder auf die Erde zurückbringen.

T.G.

In letzter Minute

Bundesernährungsminister Lübke hat als Maßnahme gegen das Anziehen der Butterpreise die Einfuhr- und Vorratsstelle angewiesen, dem Großhandel aus ihren Beständen deutsche Butter zu verkaufen. Wie am Freitag aus dem Ministerium verlautete, wurde der Schritt Lübkes dadurch ausgelöst, daß die Preise für deutsche Butter in einzelnen Bezirken, vor allem in Norddeutschland, in letzter Zeit etwas gestiegen sind. Auch das Milch-, Fett- und Eier-Kontor habe sich entschlossen, aus seinen Beständen Butter anzubieten.

Die Bundesregierung bedauert jeden Konflikt an der israelisch-ägyptischen Grenze. Sie verfolgt aufmerksam die entstandenen Spannungen. Wie amtlich am Freitag in Bonn erklärt wurde, würde die Bundesregierung zusammen mit den anderen interessierten Mächten eine Beilegung der Schwierigkeiten begrüßen.

In einem Abschlußkommuniqué über die sowjetisch-jugoslawischen Wirtschafts-verhandlungen in Moskau heißt es, beide Delegationen hätten eine vollständige Einigung erzielt. Ein auf drei Jahre befristeter Handelsvertrag erhöht die jährlichen Warenkontingente von bisher 20 auf 70 Millionen Dollar. Jugoslawien erhält von der Sowjetunion einen Warenkredit von 54 Millionen Dollar und einen auf zehn Jahre begrenzten Investitionskredit in Höhe von 30 Millionen Dollar.

Vatikanische Kreise erklärten am Freitag, die Lage in Argentinien sei noch nie so ernst gewesen wie jetzt. Dies gelte sowohl für die Stellung der Kirche als auch für die politische Entwicklung im Lande im allgemeinen. Alle Anzeichen sprächen jetzt dafür, daß die Peronisten einen Totalitätsanspruch erheben wollen, den man „sehr besorgt“ beurteilen müsse.

Das Land Nordrhein-Westfalen will zwischen Bonn und Aachen einen Atomreaktor aufstellen. Der Reaktor, der zirka 400 000 Dollar kosten wird, soll in den USA gekauft und aus Forschungsmitteln des Landes bezahlt werden.

Holzindustrie und des Holzverarbeitenden Handwerks zum nächstmöglichen Termin zu kündigen.

Der Deutsche Beamtenbund erklärte am Freitag, die Beratungen über das Besoldungsneuordnungsgesetz zwischen Beamtenschaft und Bundesfinanzministerium seien nicht abgebrochen, sondern nur unterbrochen worden. Jetzt würden die Argumente beider Seiten über Sofortmaßnahmen geprüft. Die Spitzenorganisation der Beamtenschaft hatte eine 20prozentige Erhöhung der Beamtengehälter gefordert.

Neue Lohn-Preis-Welle? Von Josef Schelz

Dem Bundesbürger wird es unbehaglich, wenn er gewisse Vorgänge in der deutschen Wirtschaft betrachtet. Wilde Streiks, vorzeitige Tarifkündigungen, mit denen neue Lohnforderungen durchgesetzt werden sollen, Verteuerung der Baukosten, Erhöhung der Altbaumieten, möglicher-

weise Erhöhung des Milchpreises — das sind alles Sturmzeichen, die auch dem volkswirtschaftlich weniger Erfahrenen eine Gänsehaut über den Rücken laufen lassen. In der Tat sind wir an einem kritischen Punkt angekommen. Unsere vollbeschäftigte Wirtschaft läßt die Gefahren einer überhitzten Konjunktur sichtbar werden.

Worauf stütze sich eigentlich das sogenannte „deutsche Wirtschaftswunder“? In der Hauptsache darauf, daß lange Zeit eine Mengenkonjunktur mit verhältnismäßig stabilen Preisen aufrechterhalten werden konnte. Die Lebenshaltungskosten sind seit 1950 nur um 8 Prozent gestiegen, während die Bruttoverdienste der Arbeiter in der gleichen Zeit um 20 Prozent angehoben wurden. Die laufende Steigerung der Produktion und die fortgesetzte Rationalisierung machten das möglich. Mit anderen Worten: der Arbeiter hat seinen Anteil an dem erhöhten Sozialprodukt auf dem Wege höherer Löhne erhalten können.

Die umfassenden neuen Lohnforderungen lassen die Befürchtung aufkommen, daß der Ausgleich dafür nicht mehr über die Produktivität, sondern über den Preis gesucht werden muß. Und da beginnt die Sache bedenklich zu werden. Man darf, wenn von der sozialen Seite die Rede ist, ja nicht vergessen, daß nicht alle Bürger gleichmäßig in den Genuß von Lohnerhöhungen kommen, sondern in erster Linie die Arbeiter jener Berufe, die man — und das sind heute nicht wenige — bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage als Mangelberufe ansprechen muß. Aber wenn sich auch eine verhältnismäßig breite Basis für neue Tarife erzwungen lassen sollte: völlig unberücksichtigt bleiben in jedem Falle die 7,5 Millionen Rentner u. Fürsorgeempfänger in der Bundesrepublik. Ihnen wird nicht nur nichts gegeben, sondern auf dem Wege über höhere Preise von ihrem dürftigen Einkommen, das sich ohnehin kaum noch als Existenzminimum bezeichnen läßt, noch etwas weggenommen.

So entsteht also die zwingende Frage, ob nicht eine Verbesserung des Lebensstandards

Heiße Diskussion um Ko-Existenz

dmt. Luzern, 2. September

Auf dem Liberalen Weltkongreß in Luzern wurden am Freitag heftige Diskussionen über die Frage geführt, welche Haltung der Liberalismus zu dem von Moskau vertretenen Grundsatz der Ko-Existenz von Staaten mit verschiedenen Systemen einnehmen solle.

Dabei wurde von mehreren Sprechern besonders auf die Untergrundtätigkeit der Kommunisten in vielen Ländern hingewiesen. Der FDP-Abgeordnete Dr. Blank stellte fest, daß in der Bundesrepublik 318 kommunistische und kommunistenfreundliche Organisationen bestünden. Er unterstützte einen französischen Vorschlag, einen zwischenstaatlichen Nachrichtenaustausch über die kommunistische Tätigkeit einzuführen. Türkische und italienische Sprecher warnten davor, sich vom „Genfer Geist“ einschläfern zu lassen.

WORTE DER BESINNUNG

Der Zufall muß hinweg
und aller falscher Schein.
Du mußt ganz wesentlich
und ungefärbt sein.

Angelus Silesius

Wieder daheim

Solch eine Heimkehr in die eigenen vier Wände nach drei langen Ferienwochen herrlichen Nichtstuns ist schon eine „seelenaufreibende“ Sache, die es in sich hat. Da sitzt man nun melancholisch auf seinen sieben Sachen bei Nacht und Nebel vor der Haustür und kramt erst mal nach dem Hausschlüssel, den man so lange nicht gebraucht hat. Die alte Straße, das vertraute Haus, die altbekannten Laternen, alles scheint uns etwas ferner gerückt, fast fremd geworden. Und das macht nicht nur der Herbstnebel.

Irgendwie sind wir noch nicht wieder so ganz da. Ein Stückchen von uns hat sich ganz einfach selbständig gemacht und ist, scheint's an der See, im Wald und auf den Bergen zurückgeblieben. Und dieses dumme Stückchen Herz weigert sich nun energisch, wieder in den Alltag einzusteigen. Es rettet sehnsüchtige Gedanken und frohe Erinnerungen in die verstaubte, ungelüftete Wohnung hinüber und macht uns den Anfang leichter.

Schon nach dem ersten Großreinemachen, wenn die Koffer ausgepackt und der Seesand aus den Hosentaschen gebürstet ist, wenn die Blumentöpfe aus der nachbarlichen Pension auf ihre gewohnten Plätze zurückgekehrt sind, dann ist es plötzlich da, das wohlige Gefühl wieder zu Hause zu sein.

Wie schön, endlich seinen geliebten, aber nicht immer ganz salonfähigen Gewohnheiten huldigen zu dürfen! Keine Wirtin kann mehr über Tabakkrümel auf dem Teppich und durchgebrannte Kochplatten schimpfen. Im Bad und am Küchenherd ist man wieder Alleinherrscher, kann spritzen und Strom verbrauchen, so viel man will. Und dann das eigene Bett! In keinem Bett der ganzen weiten Welt mit allen ihren Hotels und Pensionen schläft es sich doch so gut wie im eigenen, mit dessen eingeleiteten Matratzentälern man so herrlich vertraut ist.

Schon am zweiten Tag nach dem wehmütigen Abschied vom Ferienparadies sind wir wieder „ganz da“; und vergnügt und frischgestärkt geht es an die Arbeit. Ist es nicht so?

Brunhilde

Halver

Kursus für die Landjugend

Von Mitte November ab wird für vier Monate an der Deutschen Bauernhochschule Fredenburg wiederum ein Kursus für Jungbauern und Jungbäuerinnen stattfinden, der in gewohnter Weise das Ziel verfolgt, wach zu machen für den Berufsstand und für die Mitarbeit in den bäuerlichen Organisationen. Auch diesmal wird eine Gruppe von Junggärtnern unter den Teilnehmern sein. Anmeldungen sind unmittelbar an die Deutsche Bauernhochschule, Fredenburg/Sauerland oder an die Jugendreferate des Bundes der Deutschen Landjugend zu richten. Prospekte werden von Fredenburg aus gern zugesandt.

Dem Ende entgegen

Die Bauarbeiten an der Umfassungsmauer des Kirchplatzes gehen dem Ende entgegen. Die Mauer ist bereits in der ganzen Länge gezogen und wird jetzt noch auf die erforderliche Höhe gebracht. Die Treppe muß noch aufgemauert werden, dann bietet sich der Kirch- bzw. der Marktplatz in einem neuen, modernen Gewand. Die Halverschen Kraftfahrer machen von der neuen Parkmöglichkeit gegenüber dem Hotel zum Löwen schon ausgiebig Gebrauch. Verkehrstechnisch aber auch ganz allgemein hat der Bereich um die ehemalige Glockenburg viel gewonnen.

Verloren und gefunden

Im Fundbüro des Amtshauses wurden ein Trauring, eine Armbanduhr, eine Brille und ein Zollstock als gefunden abgegeben. Ansprüche können dort geltend gemacht werden.

Kierspe

6 Preise für Alttauben

Beim Preisflug ab Aschaffenburg konnten vom Verein „Heimkehr“ Kierspe der Züchter Treude fünf Preise und der Züchter Kuhn einen Preis erzielen.

Hühnerpest erloschen

Wie aus einer Amtlichen Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht, ist die Hühnerpest in Vornberg bei Grünenbaum erloschen. Die erlassenen Schutzmaßnahmen wurden aufgehoben.

Winterfahrplan mit großen Fehlern

Halver für Bundesbahn nicht mehr interessant?

Zugpausen bis zu sechs Stunden - Wo bleibt der Mittagszug? - Omnibus Halver-Oberbrügge immer dringender Vorschlag für die fehlende Spätverbindung - Warum geht es zwischen Hagen und Brügge?

Wie wir schon berichtet hatten, liegt der Entwurf für den Winterabschnitt des Jahresfahrplanes 1955/56 der Bundesbahn vor. Er ist gültig für die Zeit vom 2. Oktober 1955 bis zum 2. Juni 1956. Wenn man diesen Entwurf auf der Strecke 229b zwischen Wuppertal — Halver — Brügge mit dem gültigen Sommerfahrplan vergleicht, dann kommt man zu dem Ergebnis: einen böseren Streich konnte uns die Bundesbahn kaum spielen. Durch den Ausfall eines wichtigen Zugpaares entstehen vormittags Zugpausen bis zu sechs Stunden! So geht es nun wirklich nicht. Zählt man dann noch den im Sonntagsverkehr fortgefallenen Mittagszug und die immer noch nicht später gelegten letzten Verbindungen hinzu, dann kann man nur sagen: unsere heimische Bahnstrecke wird von der Bundesbahn so kurz gehalten, daß es so nicht weitergehen kann!

Nach dem Entwurf zum neuen Winterfahrplan sollen wir in der kommenden Fahrplanperiode auf das Zugpaar 9.45 Uhr ab Halver in Richtung Radevormwald und 10.40 Uhr ab Halver in Richtung Brügge, das bisher werktäglich verkehrte, verzichten. Damit dürfen wir gleichzeitig auf die entsprechenden Anschlüsse von und nach Wuppertal verzichten.

Friedliche Stille auf dem Bundesbahnhof

Für uns Halveraner sieht das nun so aus in den Wintermonaten: In Richtung Brügge können wir werktäglich 8.30 Uhr ab Halver fahren. Dann tritt erst einmal eine Verkehrsstille von dreieinhalb Stunden ein, denn der nächste Zug verkehrt erst um 11.55 Uhr. Noch böser ist es mit der Richtung Radevormwald bestellt. In dieser Richtung haben wir eine Zugverbindung um 6.58 Uhr und dann tritt, man höre und staune, eine Pause von nicht weniger als 6 Stunden ein. Der nächste Zug, den uns die Bundesbahn großzügigerweise zubilligt, verkehrt nämlich erst um 12.57 Uhr. So geht es nun wirklich nicht.

Mit dieser geradezu katastrophalen Neuregelung würde fernerhin auch der an sich in ver-

kehrsmäßiger Hinsicht schon jetzt mehr als stiefmütterlich behandelten Bevölkerung von Oberbrügge und Umgegend jede vernünftige Vormittagsverbindung von und nach Halver genommen werden.

Was ist zwischen Halver und Oberbrügge?

Dies kann man um so weniger verstehen, als sich die Bundesbahn den jahrelangen Bestrebungen zur Einrichtung einer Omnibusverbindung zwischen Halver und Oberbrügge — der „Allgemeine Anzeiger“ hatte bekanntlich immer wieder auf deren Notwendigkeit hingewiesen — stets mit dem Hinweis widersetzt hat, daß damit eine Abwanderung vom Bahnverkehr erfolgen würde. Wenn die Bundesbahn nun die Verkehrsmöglichkeiten auf dieser Strecke immer weiter einschränkt, dann gibt sie damit dem Wunsch nach Einrichtung einer Omnibusverbindung zwischen Halver und Oberbrügge, der nur zu verständlich ist, neuen Auftrieb und es kann schließlich nicht ausbleiben, daß diesem Wunsch zur Wahrung der berechtigten Interessen weiter Bevölkerungskreise doch einmal entsprochen werden wird und muß.

Schaden auf 200 000 DM geschätzt

Hof Sondern stand im Nu in Flammen

Das nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtete Wirtschaftsgebäude zum größten Teil vernichtet

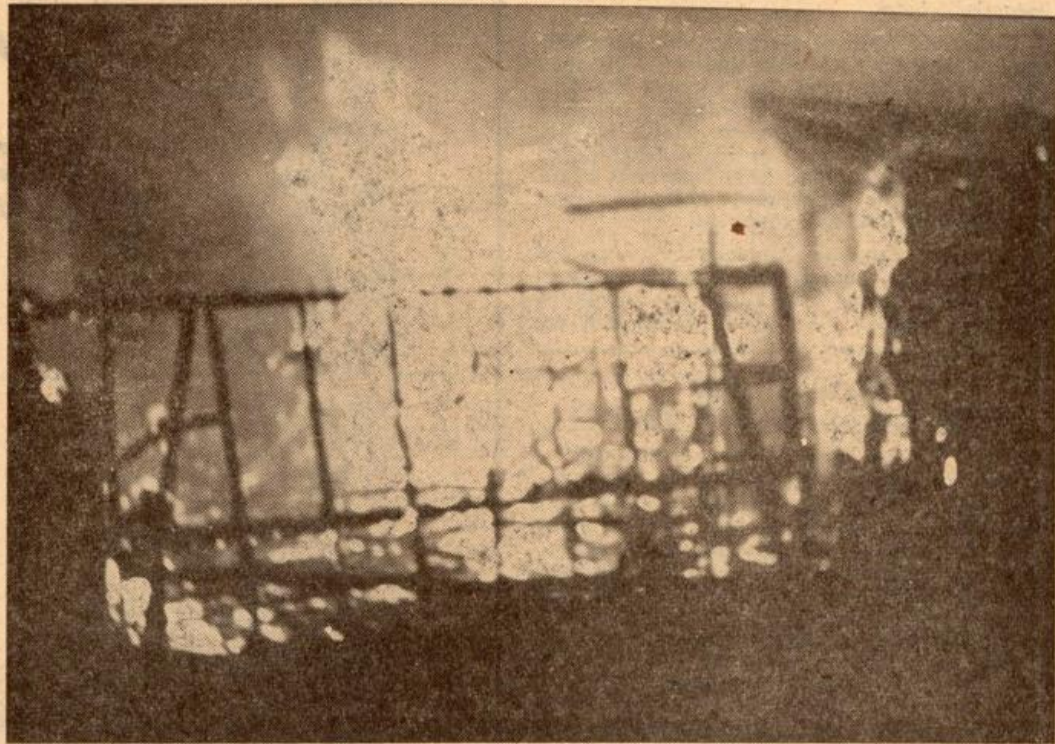
Gestern in den frühen Abendstunden, es war kurz nach 18.30 Uhr, ertönten die Brand sirenen über Halver und riefen die Freiwillige Feuerwehr zum Einsatz. Auf dem Hof Sondern bei Anschlag war ein folgenschweres Feuer ausgebrochen, dem das, mit den neuzeitlichsten Einrichtungen versehene Wirtschaftsgebäude, zum größten Teil zum Opfer fiel. Vier Minuten nach der Entdeckung des Brandes, so berichteten die Augenzeugen, brachen die Flammen bereits mit elementarer Wucht durch, schleuderten die Bedachung beiseite oder entzündeten sie sofort, so daß der größere Teil des Wirtschaftsgebäudes alsbald wie eine lodernde Fackel schon von weitem gegen den Abendhimmel stand.

Die Halversche und die Bommerter Wehr waren in kürzester Frist zur Stelle und setzten sofort 2 B- und 4 C-Rohre ein, mit denen es gelang, ein weiteres Ueberspringen der Flammen auf den noch kalten, kleineren Flügel des Gebäudes und das Wohnhaus zu verhindern. Insgesamt mußten die Wehren etwa 1000 m Schlauchleitung verlegen. Gegen 1 Uhr morgens war die Gefahr so weit beseitigt, daß die Halversche Wehr abrücken konnte, während die Bommerter Wehr als Brandwache zurückblieb. Das Vieh konnte gerettet werden, sonst aber wurden die gesamten eingebrachten Vorräte ein Raub des feurigen Elementes bzw. haben durch die Löscharbeiten schwersten gelitten.

Bei dem Hof Sondern handelt es sich um ein weithin bekanntes Mustergut, das immer wieder von Interessenten aus nah und fern besichtigt wurde, war es doch nach den modernsten Gesichtspunkten, unter Auswertung neuester deutscher und amerikanischer Erfahrungen, eingerichtet und ausgestattet worden. Bei der Viehhaltung, Milchgewinnung usw. wurden z. T. für Westdeutschland ganz neue Wege beschritten. Der Wert des niedergebrannten Gebäudeteiles wird auf 100 000 DM, der der vernichteten Vorräte auf den gleichen Betrag geschätzt, so daß der Gesamtschaden mit 200 000 DM zu beziffern ist.

Die Brandursache ist noch nicht vollständig geklärt. Möglicherweise kommt Selbstentzündung in Frage. An der Brandstelle weilten auch Amtsbrandmeister Loewen, Kreisbrandmeister Holthaus, Oberkreisdirektor Feuring und Amtsdirektor Lohoff. Wie noch erinnernlich sein dürfte, war der Hof Sondern bereits vor einigen Jahren, es war im Jahre 1951, durch

Blitzschlag von einer folgenschweren Brandkatastrophe betroffen worden.



Bei dem Brand auf Hof Sondern gingen wertvolle landwirtschaftliche Einrichtungen in Flammen auf (Foto: Hans Schulte)

Viele tausend Kataloge

gaben unseren Kunden Anregung und Einblick in unsere enorme Leistungsfähigkeit. Fordern auch Sie unseren Katalog an und überzeugen Sie sich selbst von unserer

- Preiswürdigkeit
- Riesenauswahl
- Spitzenqualität



hochleganter Wohnschrank 528.-
schweres Sofa 286.-
Epinglé Bezug passender Sessel 138.-

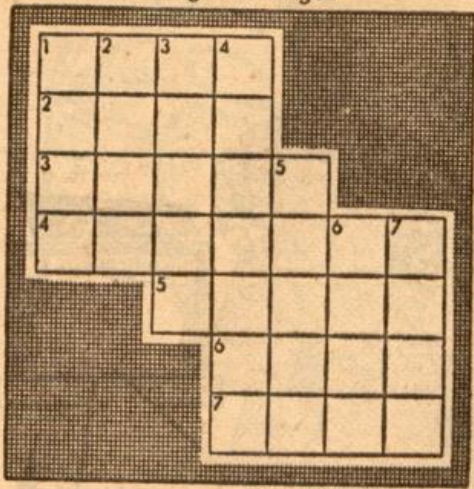


Fernruf 143 72 DORTMUND Kirmstraße 1-7 (Nahe Steinplatz)

Anzahlung und Raten nach Vereinbarung
Termingerechte Lieferung allerorts frei Haus
Parkmöglichkeit an 100 Wagen

Das Großmöbelhaus für Sie

Magische Figur



In der Figur sind sieben waagrecht und senkrecht gleichlaufende Wörter folgender Bedeutung einzutragen:

1. fleißig, emsig, 2. flach, hügellos, 3. Frucht, Fleischsaft, 4. Tatkraft, Nachdruck, 5. ungebrochenes Grasland, 6. Mädchenname, 7. Staatshaushaltsplan.

Fünf Nobelpreisträger

Aus den Silben a — a — esch — der — die — ge — ha — hu — hyp — in — ka — kai — kre — la — la — las — ma — na — ne — nel — no — nul — rei — ri — ruh — sar — se — son — struth — to — um — un — sind zwölf Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, die Namen von fünf deutschen Nobelpreisträgern ergeben. — Die Bedeutung der Wörter:

1. leichter Reiter der alten deutschen Armee, 2. nordamerikanische Halbinsel, 3. Streit, Wischlappen, 4. Ringergriff, englischer Admiral, 5. Einäscherungshalle, 6. lebender deutscher Dichter, Teil der Uhr, 7. Zwangsschlaf, 8. Nullstellung bei Meßgeräten, 9. römische Göttin der Jagd, 10. eßbares Tierengeweide, 11. deutsche Erzählerin (Natalie von . . .), 12. herrschaftlicher Diener.

Etwas zum Kopfzerbrechen

Doppel-Wort-Rätsel

Das Erste strömt durch deutsches Land
Durch gute Weine wohl bekannt.
Es wird von Alten und von Jungen
In Liedern, froh und frisch, besungen.
Das Zweite gab's in fernen Tagen.
Ein Jeder möcht's mit Hast erjagen.
Und manchem bringt es Glück und Segen,
Doch Vielen Fluch auf ihren Wegen.
Das Ganze stahl als Sagenhort
Sich längst aus unserm Denken fort.
Der große Musiker, der kühne,
Bracht es als Oper auf die Bühne.

Schachbrett-Rätsel

e . e . c . e
a . b . n . e
i . i . t . r
a . a . o . i
t . n . i . l
k . l . u . t
k . l . u . t
n . e . t . n
s . b . r . e

In die Waagrechten der Figur sind Wörter folgender Bedeutung einzutragen:

1. Drahtnachricht, 2. Balkanstaat, 3. hoher Staatsbeamter, 4. Wissenschaft vom Bau d. lebenden Körpers und seiner Teile, 5. Blattzinn, 6. Stadt in Indien, 7. alter Ausdruck für Staatsbürger, 8. Teil der Sowjetunion.

Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter, von oben nach unten gelesen, den Namen einer Stadt in Syrien.

Wo sind sie beheimatet?

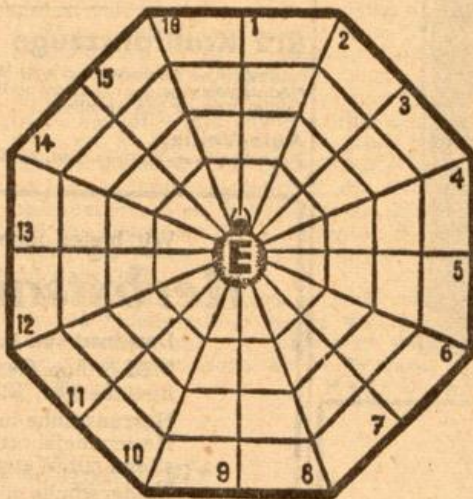
Nämlich die elf aufgeführten Personen. Die Frage ist schnell beantwortet, wenn man die Buchstaben der Namen so ordnet, daß Städte-

und Ländernamen entstehen, die jedem bekannt sein dürften. Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter, von oben nach unten gelesen, die Namen von zwei europäischen Hauptstädten.

Die Namen:

- Irma Spens
- Berta Lung
- Bru. G. Senger
- Lore Hins
- Line Song
- Ludwig Stuhls
- Lia Vo
- Dr. Lina Enede
- Rudi Busg
- Ch. F. Bafoen
- W. O. N. Regen

Eine Blume



In die Figur sind 16 fünfbuchstabile Wörter einzutragen. Sie beginnen im Zahlenfeld und

enden alle im „E“. Nach richtiger Lösung ergeben die Buchstaben in den Zahlenfeldern, fortlaufend gelesen, den Namen eines Frühlingsboten. Die Bedeutung der Wörter:

- Folge, Gefolge, 2. Stadt in Niedersachsen, 3. Rechen, 4. Baldriangewächs, 5. Flachland, 6. Stockwerk, 7. eingedickter Frucht- und Fleischsaft, 8. Geck, Fatzke, 9. Frucht des Oelbaumes, 10. Laubbaum, 11. südamerikanische Stadt, 12. Licht aus Wachs oder Stearin, 13. Mitentdeckerin des Radiums, 14. deutscher Dichter, 15. Hülsenfrucht, 16. rechter Nebenfluß der Warthe, Fischereifanggeräte.

Neuer Kopf

Den Wörtern Eber — Gent — Reis — Loge — Acht ist ein Buchstabe voranzusetzen, so daß neue Begriffe entstehen. Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter die Bezeichnung für ein Fahrzeug.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Was ist das Leben? 1. Duell, 2. Anämie, 3. Scharlach, 4. Libelle, 5. Ehemann, 6. Baku, 7. Eierkuchen, 8. Niederwald, 9. Isaak, 10. Schablone, 11. tadelfrei, 12. Eichhörnchen, 13. Importe, 14. Niederung, 15. Dakota, 16. Abhub, 17. Relnette. — Das Leben ist ein Darlehen und keine Gabe.

Magisches Kreuz: 1. Rotterdam, 2. Menetekel, 3. Eberesche.

Bogenfigur: Äußere Bogen: 1—2 Pater, 2—3 Rigoletto, 3—4 Ochse, 4—5 Edelstein, 5—6 Nagel, 6—7 Lumpazius, 7—8 Selle, 1—8 Paedagoge. — Innere Bogen: 1—2 Pasteur, 2—3 Rondo, 3—4 Ostende, 4—5 ehern, 5—6 neutral, 6—7 Logis, 7—8 Scherge, 1—8 Perle. — Senkrecht: 9. Acker, 10 Loden, 11 Store, 12 adlig, 13 Tablett, 14 Egalité.

Zwei Bundesländer: 1. Havel, 2. Arnberg, 3. Meissen, 4. Breslau, 5. Usedom, 6. Ruegen, 7. Gleiwitz, 8. Bernburg, 9. Ratibor, 10. Eisenach, 11. Magdeburg, 12. Elbing, 13. Neidenburg. — Hamburg, Bremen.

Gott sei Dank: a = (Al)ter, b = (Le)j, c = (Ta)u, d = (Ge)ier, e = (St)a(ket), f = (In)n, g = (Sonn)e, h = (Tag)e, X = Alle Tage ist kein Sonntag.

Bei Verstopfung
NEDA-Früchtenwürfel
ab DM.-80
das natürliche Abführmittel
in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

Bekanntmachung

Die Bundesregierung hat einen Fonds gebildet, aus dem ehemaligen politischen Häftlingen aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetischen Sektor von Berlin, die nach dem 1. Januar 1948 länger als ein Jahr in Gewahrsam waren, bei Bedürftigkeit und sofern sie würdig sind, Beihilfen gewährt werden können. Gleiches gilt für ehemalige politische Häftlinge aus anderen Gebieten, in denen die Grundsätze einer freiheitlichen demokratischen Ordnung nicht gelten.

Bedürftigkeit wird in diesem Zusammenhang angenommen, wenn das monatliche Einkommen nach dem Durchschnitt der letzten 12 Monate vor der Antragsstellung 200 DM nicht übersteigt (Zuschlag 12 Monate vor der Antragsstellung 200 DM nicht übersteigt (Zuschlag für die Ehefrau 100 DM, für jedes unterhaltsberechtigende Kind 70 DM), und das Vermögen unter 10 000 DM liegt.

Anträge auf Bewilligung einer Beihilfe sind auf dem hierfür vorgesehenen Vordruck bis zum 31. Oktober 1955 bei den für den Wohnsitz des Antragstellers zuständigen Stadt-, Amts- oder Gemeindeverwaltungen einzureichen. Dieser Termin gilt nicht für Personen, die als ehemalige politische Häftlinge erst später nach diesem Termin in die Bundesrepublik oder nach Berlin (West) flüchten und als Sowjetzonenflüchtlinge (Ausweis C) anerkannt werden oder im Wege der Familienzusammenführung die Aufenthaltsgenehmigung erhalten.

Die Antragsvordrucke sind bei den Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen des Kreises ab sofort erhältlich.

Altena (Westf.), 2. September 1955

Der Oberkreisdirektor: Feuring.

Viehseuchenpolizeiliche Bekanntmachung

Nach amtstierärztlichen Feststellungen ist die Hühnerpest unter den Geflügelbeständen

der Witwe Hugo Schriever,
der Witwe Kötter,
des Clemens Oehl und
des Albert Adomeit,

alle wohnhaft in Vornberg bei Grünenbaum, erloschen.

Die durch viehseuchenpolizeiliche Bekanntmachung vom 2. 8. 55 angeordneten Schutzmaßnahmen werden aufgehoben.

Kierspe, den 1. September 1955

Amtsverwaltung Kierspe.

Verdingung

Das Wasserwerk hat folgende Arbeiten zu vergeben:
„Instandsetzung und Ausbau eines Holzabfuhrweges
(Länge ca. 800 m) an der Kerspe-Talsperre“

Ortsbesichtigung: 13. September 1955, 15 Uhr.

Treffpunkt: Mühlen-Schmidthausen (Kerspe-Talsperre).

Ausgabe der Angebote: solange der Vorrat reicht, Verwaltungshaus Wuppertal-Ba., Zimmer 369.

Abgabe der Angebote: 20. September 1955, 10 Uhr, im Sekretariat der Wuppertaler Stadtwerke AG, Wuppertal-Ba., Verwaltungshaus, Zimmer 119.

Wuppertaler Stadtwerke AG.

Gesucht für unsere Abteilung Gesenkschmiede tüchtiger Vorarbeiter

mit guten Erfahrungen in der Warmverformung mit Reck- und Riemenfallhämmern sowie Spindel- und Exzenterpressen. Bewerber muß mit Bêche, Kurzhub- und Schnellschlaghämmern (Baujahr 1955) vertraut und in der Lage sein Kalkulationen zu machen. Verarbeitet werden Baustähle, rostfreie Stähle und NE. Bei Bewährung Aussicht auf Meisterposten, Wohnung vorhanden. Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften erbeten an
Chrion-Werke G. m. b. H. Tuttilingen (Württ.)

Ist das nicht billig?

Essteller, tief und flach feston	0.75
Tassen ohne Untertasse	0.50
Schalentasse mit Untertasse	0.70
Gebäcksteller, elfb. mit Goldrand u. Blumend.	0.98
Porzellanschale mit Fuß	4.75
Sammeltassen	2.50, 2.10
Kaffeekannen für 12 Personen	2.70
Kaffee-Service für 6 Personen elfb. mit Gold	18.20
Tortenplatten	2.20
Tortenplatten drehbar	4.00
Kompott-Teller Westfalen	0.32
Schalen dazu	1.00
Milchsatten	0.35
Weinglas-Untersetzer 6 Stück in Geschenkkarton	3.25
Wassergläser	3 Stück

Einkochgläser, Gummiringe, Mostkappen, Einmachhaut

Beachten Sie meine Schaufenster!

Hermann Köster · Halver

v. Vinckestraße 20

Fernruf 120

Techn. Kaufmann übernimmt

**Buchführung sowie
alle kaufm. Arbeiten**

tags- oder stundenweise

Anfragen erb. unt. Nr. 914 an
den Allgemeinen Anzeiger

Wir suchen

Maschinenformer
(auch Anlernlinge)

Hilfskräfte

Loh & Kammerlöns

Einzelhandelsgechäft der

Tabakwarenbranche sucht
zum baldigen Antritt einen

männl. Lehrling

Schriftl. Bewerbungen unter
Nr. 910 an den Allgemeinen
Anzeiger.

Wir stellen sofort ein für
leichtere Arbeiten

**1 jüngere männl. sowie
1 weibl. Arbeitskraft**

Max Steller & Co.
Halver, Leye 2



Angenehme Neben-Beschäftigung
auch für Frauen, durch Gemeinschafts-
Bestellungen.
KERT, Freudenbergstr. A 246/3

Tüchtige

**Zentralheizungsbauer u.
Helfer, Installateure und
Klempner**

bei gutem Lohn für sofort
gesucht.

Angebote an den Allgemeinen
Anzeiger Schalksmühle Nr. 294

Jüngere

Kontoristin

zum 1. 10. 55. in Schalksmühle
gesucht. Evtl. auch halbtags.

Bewerbungen unter Nr. 298
an den Allgemeinen Anzeiger
Schalksmühle.

UNTERRICHT

Dr.-Jungbecker-Schule

DUSSELDORF, Kronprinzenstr. 82-84
Abgeschl. Halbjahres-Ausbildung
Nächster Lehrgang: 3. Oktober 1955
Gute Berufsaussichten. Freiprospekt

1. Arzthelferin

kfm.-prakt. Arzthilfe, Erstl. Leitung
2. Fremdsprachen-Korrespondent(in)
3. Stenotypistin/Sekretärin

Wiederleben im FERNSEHEN



Film und Frau

Modeheft
Herbst/Winter 1955/1956
DM 3.—

Constanze Mode

Herbst/Winter 1955/1956
DM 3.—
vorrätigl

Buchhandlung

Wilh. Bell jr.

Anzeigen für die Montag-Ausgabe

können **SONNTAGS** von 19—21 Uhr in unserer
Geschäftsstelle oder telefonisch unter 442 Halver
aufgegeben werden.

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland.

Industriebetrieb sucht für jugendliche weibliche
Arbeitskräfte

möblierte Zimmer

in Halver, Schalksmühle, Brügge oder Umgegend.

Angebote unter Nr. 913 an den Allgem. Anzeiger.

Leistungsfähige Metallwarenfabrik

möchte sich an einer galvanischen Anstalt
beteiligen od. eine solche **käuflich**
erwerben.

Angeb. unt. Nr. 912 an den Allgem. Anzeiger

Immer wieder

**Möbel, Dekorationen
und Teppiche**
durch

Raumgestaltung Wirths
HALVER, Lingerweg 8
Ruf 319

Es gibt ein Bankgeheimnis
und es gibt ein Juwelen-
geheimnis. Ein Juwelier spricht
nie von seinen Verkäufen.
Es lohnt sich schon deshalb,
einmal nach Dortmund zu
fahren, zu

Rinschenbeck

Dortmund, Westenhellweg 45

STATT KARTEN!
Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu
unserer Vermählung sagen wir allen herzlichen Dank.

Kurt Hänsch · Brigitte Hänsch
geb. Schönenberg

Schalksmühle, im September 1955

Bei Trauerfällen

empfehlen wir unsere
Spezialabteilung für
schwarze Kleidung. Wir
sind gerne bereit, Ihnen durch
erfahrene Fachkräfte Aus-
wahlensendungen vorzulegen.

Lampe
HAGEN

Telefon 3757

Fischer Bettlage
DORTMUND

Telefon 34551

Neu! Tanzkurse!

(Anfänger und Fortgeschrittene)

Vom Wiener Walzer bis zu den Modetänzen von
Heute für alle Interessenten des Gesellschafts-
tanzes und der neuzeitlichen Umgangsformen.

Beginn:

Halver, Herpine

Dienst., 6. Sept., 20 Uhr

Schalksmühle, Hotel zur Post

Mittw., 7. Sept., 20 Uhr

Leitung Frau Schaffberg - Hattendorf

Ärztlicher Sonntagsdienst

Brügge-Oberbrügge:

Dr. Dabrowski, Brügge.

MGV „Arion“ Halver

Treffen der Sänger Sonntag,
4. September, 14 Uhr an der
Leye zur Abfahrt z. Sänger-
fest in Schwenke

Für den Magen Nervogastrol

HEUMANN
Heilmittel

812 Kraftfahrzeuge

versteigern wir durchschnittlich jeden Monat.
Nächste Versteigerung: Mittwoch ab 11 Uhr.
Täglich Verkauf und Annahme.

Auto-Versteigerung

Ruhrschnellweg-Wattenscheid, Ruf 87946-9

Dipl.-Ing., 35 Jahre, wünscht
Heirat durch Frau Dorothea
Romba, Filiale: Dortmund,
Wilhelmstraße 76 - Ruf 21984.



Bruchleidende!

Hilfe auch in schwer-
sten Fällen durch unser
verbessertes pat. gesch.
U 18 Modell. Von unt.
haltende Vollschrutze-
lette, volllast. ohne
Feder u. Stahlbügel, Tag
und Nacht tragbar, Lfd. Anerkennungen.
Prager & Co., Bernkastel/Mosel. Wieder
anwesend: 6. 9. Halver, 13.30-14.30
Hotel zur Post

Wir bieten Ihnen zum Beginn der Herbstsaison

Damenschuhe in günstigen Preislagen ab DM 15.90
Mod. orthop. Gesundheitsschuhe
Rheinberger, Dhlmann
Herrenschuhe in den letzten mod. Formen,
Herrenstiefel orthop. und preiswerte Herren-Schaft-
stiefel mit Waterproof-Vorschuh.
Kinderschuhe mit der beliebten Elefanten-Marke u.a.
Kräftige Kinderstiefel, Herrenstiefel, Jagdstiefel in
Waterproof
Arbeitsschuhe in versch. Ausführungen,
Wellingtonstiefel, Berufsstiefel in allen Größen

Schuhhaus Spiess

DIE NEUE SCHUHMODE

hat ihren Einzug gehalten: Bestechend schöne Modelle in dezenten Farben und vollendeter Linienführung stehen
zur Wahl. — Überzeugen Sie sich durch die Auslagen der nachstehenden Schuhfachgeschäfte aus Halver und Schalksmühle



Salamander Alleinverkauf

SCHUH-HAUS
LOEWEN

Halver i. W.
Marktstraße 13



SCHUHHAUS
Kleinschmidt

Schalksmühle
Hälverstraße 26

Alleinverkauf der Marke
„Rheinberger“

montag, 12. sept.

nachm. 16, abends 20 uhr

in den räumen der concordia

MODENSCHAU

ansage: rolf stiefel NWDR

freie einlasskarten an
unserer kasse

MODEHAUS WITTE · LÜDENSCHIED

Elektro-Waschmaschine DM 250.-

Bargeld - lacht

zu verk.; nehme alte Masch. in Zahlg.

Postanschrift für Gratisprospekt
E. GRAUMANN, Rummenohl 4 I. W.

bei Versteigerung Ihres Fahrzeuges
durch Auto-Versteigerung, Ruhrschnellweg
Wattenscheid, Ruf 8794-96
Schneller Verkauf, Annahme täglich

Wir laden die Damen ergebenst
ein zur

Korsett- und Wäschevorführung

am

Montag, den 5. Sept. 1955

Dienstag, den 6. Sept. 1955

Mittwoch, den 7. Sept. 1955

täglich 15 und 17 Uhr

im 2. Obergeschoß unseres Hauses.

Neben den Erzeugnissen der SKI-
Mieder-Fabrik zeigen Ihnen unsere
sieben Mannequins auf dem Lauf-
steg entzückende Neuheiten
unserer Damenwäsche-Abteilung,
hübsche Morgenröcke und Bade-
mäntel.

Eintritt frei und unverbindlich.
Nur für Damen.

KRAUSE
LÜDENSCHIED

Hamburger Qualitäts-Kaffee

Paulco-Rot, Silber, Gold

$\frac{1}{8}$ Pfd. ab 1.10 DM

$\frac{1}{4}$ Pfd. ab 2.20 DM

1 Pfd. ab 8.80 DM

schickenlassen lohnt nicht mehr!

Paulco-Kaffee erhalten Sie stets röstfrisch
bei Sammel-Bestellungen Rabatte.

Ihr Fachgeschäft für Genußmittel aller Art

Weinkellerei und Likörfabrik

Paul u. Co. K.G., Halver / Westf., Herm.-Köhler-Str. 12

Telefon 572

Schmücke Dein Heim

Dielenleuchten und Laternen

6.95 5.95 4.75 **4.45**

Nachtischlampen mit Schirm 5.95 4.75 **4.50**

Wandlampen, biegsam 2-flg. **12.75** 1-flg. **6.90**

Leselampen- und Couchlampentische

Leselampen 37.75 31.75 **22.75**

Elha-Sessel 25.90 21.50 19.50 **18.90**

Elha-Hocker 7.75

Polstersessel in vielen Ausführungen

68.— 48.— 42.50 39.50 **32.90**

Radlötische, hell und dunkel, 70 cm, 60 cm

20.50 **16.90**

Rauchtische 19.50 17.50 **14.50**

Kleinformel, Blumenhocker, Flur-
garderoben, Teewagen, Nähkästen

In großer Auswahl zu günstigen Preisen.

Wir bringen die Ware ins Haus!

Linke
HAGEN · MITTELSTRASSE 6 RUF 3634